

Stimme der Jpal. Usbergante! Usbergante!

Usb. Wohin soll ich mich verstecken?

(er will sich verstecken.)

Jpal. (Kömmt mit einen langen schwarzen Schleyer bedeckt heraus.) Du versteckest dich vergebens.

Usb. Ich zittere.

Jpal. Du suchest vergebens, mir zu entwischen.

Usb. Was verlangest du Geist?

Jpal. Dich zu heyrathen. Dein Vater, dein Großvater und dein Urältervater haben mir aufgetragen, dich zu grüssen.

Usb. Ich danke indessen. — Wer bist du?

Jpal. Ich bin der Teufel.

Usb. O weh! wo soll ich hinfliehen?

(er läuft auf der Scene hin und her.)

Jpal. Sieh mich an: er ist nicht so häßlich, wie man sagt. Komm näher.

(sie deckt den Schleyer auf.)

Usb. Ums Himmels willen.

Jpal. Hast du nun gesehen? Ich diene in diesem Hause in weiblichen Kleidern; wenn du mir deine Hand giebest, so bleibe ich so, wie du mich siehest; wenn du aber meiner Liebe widerstreibest, so will ich dich in meiner wahren Gestalt aus dem Bette werfen.

Ich bin ein kleiner Teufel,

Zart, und gut gesinnt;

Mein bester Schatz, nähere dich,

Und hab Vertrauen auf mich.